

Vorwort der Herausgeber

„Das deutsche Vermessungs- und Geoinformationswesen“ erscheint mit dieser umfassenden Neuauflage des Grundwerks bereits im zehnten Jahr und hat sich als Standardwerk für das gesamte heutige Berufsfeld der Geodäsie fest etabliert. Rechnet man das Vorgängerbuch von *Jordan/Steppes* aus dem Jahr 1882 dazu, dann gibt es dieses „Geodätische Wikipedia“ als Community-Plattform bereits knapp 140 Jahre. Das Grundwerk von 2010 mit den vier thematischen Ergänzungsbänden 2011, 2012, 2013 und 2014 wurde erstmals 2015 und nun 2020 erneut komplett aktualisiert.

Die umfassende Aufarbeitung, übersichtliche Darstellung, eingehende Dokumentation und gesellschaftspolitische Einordnung des geodätischen Berufsfelds definiert prägnant das Wirken der Geodäten und stellt die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit benachbarten Berufsfeldern besonders heraus. Im Team der Herausgeber gab es deshalb Überlegungen, die Marke „*Geodäsie*“ in den Titel mit aufzunehmen. Dies wurde dann aber wieder verworfen, da das Buchwerk nicht als Lehrbuch über eine wissenschaftliche Disziplin verstanden werden will, sondern die Berufsanwendung der Geodäten beschreibt. Sie geht inzwischen weit über die Geodäsie hinaus. Dennoch ist die Geodäsie schon der Kern der Berufsanwendung. Ihre Entwicklung wird deshalb in Kapitel 3 (vgl. Abschn. 3.1.2) besonders beschrieben. Der Titel des Buchs bleibt also bestehen und mag sich weiter etablieren.

„Das deutsche Vermessungs- und Geoinformationswesen“ hat nun für die jeweilige komplette Neuauflage einen Fünfjahreszyklus gefunden. Dies bewirkt einen weiteren Vorteil: Die Nutzer können in den einzelnen Segmenten des deutschen Vermessungs- und Geoinformationswesens die Entwicklung nachvollziehen und somit werden die Besitzer sämtlicher Grundwerke im Laufe der Zeit eine überaus wertvolle Zeitreihe der Entwicklung dieses Berufsfelds zur vielfältigen Nutzung in der Hand haben. Mit dieser Konzeption zur zyklisch abgesicherten Neuauflage des Grundwerks ist natürlich verbunden, auf die Gliederung und damit auf die einzelnen Kapitel ständig aufzubauen. Wie ein vergleichender Blick in die Inhaltsverzeichnisse von 2010 und 2015 zeigt, ist dies gelungen.

Dennoch ist natürlich die Entwicklung der einzelnen Segmente des Berufsfelds der Geodäten zu beachten. Deshalb wurden in diesem Band mit dem neuen Kapitel 5 die *Erdbeobachtung* und mit dem neuen Kapitel 15 die *Digitale Transformation* umfassend und herausgehoben dargestellt. Aber auch innerhalb aller 18 weitergeführten Kapitel sind umfangreiche aktuelle Entwicklungen aufgenommen worden, so beispielsweise in Kapitel 2 bei der Darstellung der *Internationalen Zusammenarbeit*, in Kapitel 3 bei der Herausstellung der Geodatenpolitik mit dem Ansatz „*Open Government*“ oder beim „*BIM*“, das in verschiedene Kapitel hineinwirkt.

Wie schon in den Vorgängerbänden haben auch diesmal mehr als 50 Autorinnen und Autoren mitgewirkt – unbestrittene Expertinnen und Experten ihres jeweiligen Fachgebiets. Sie sind deutschlandweit hochgeschätzt und international anerkannt. Ohne sie könnte der Fachwelt dieses umfassende Werk nicht präsentiert werden und deshalb gebührt ihnen an dieser Stelle besonderer Dank.

Ebenso wie im Vorwort des Vorgängerbands ist ganz besonders hervorzuheben, dass die Autorenschaft sowohl aus den Bereichen der beruflichen Praxis als auch aus der Wissenschaft

kommt. Diese Art der Zusammenführung von praxisbezogenem und wissenschaftlichem Expertenwissen dürfte in dieser Form wohl einmalig sein. Damit wird gezielt auf die Bedürfnisse der Nutzerkreise des *Deutschen Vermessungs- und Geoinformationswesens* abgestellt: Unterlage für Seminare und Lehrveranstaltungen an den Hochschulen, gezieltes Nachschlagewerk für Ausbilder/innen und Prüfer/innen für das Referendariat, Prüfungsvorbereitung für die Referendare und Referendarinnen, Fortbildungsmaterial für die berufliche Praxis, Wissenszusammenführung für Projekte und Vorhaben sowie Eingangsmaterial für Forschung und Entwicklung.

Die Buchreihe dürfte auch ganz besonders den berufspolitischen Bestrebungen der Fachverbände des Vermessungs- und Geoinformationswesens zur Prägung des Berufsfelds förderlich sein. Einige Repräsentanten dieser Verbände wirken als Autoren und als Herausgeber auch in dieser Ausgabe mit.

Nicht vergessen werden soll wiederum der besondere Dank an den Wichmann Verlag und Herrn *Gerold Olbrich*, dass diese Buchreihe ermöglicht wurde und fortgesetzt wird, damit nicht wieder eine so große Lücke wie nach 1882 entsteht. Beim „*Verlag für das Geoinformationswesen*“ ist das Werk in den allerbesten Händen.

Vorteilhaft ist, dass auch beim Herausgeberteam die Kontinuität gesichert ist. Nach

- *Jordan/Steppe* 1882 hat sich mit
- *Kummer/Frankenberger* 2010, 2011, 2012 und 2013,
- *Kummer/Frankenberger/Kötter* 2014,
- *Kummer/Kötter/Eichhorn* 2015 sowie
- *Kummer/Kötter/Kutterer/Ostrau* 2020

das Herausgeberteam fest etabliert.

Verlag und Herausgeber wünschen dem vom ehemaligen FIG-Präsidenten *Holger Magel* als „Fundamentalwerk“ bezeichneten Buch auch für die Ausgabe 2020 eine ebenso weite Verbreitung wie für die Bände davor.

Magdeburg, Bonn, Karlsruhe und Detmold, im Mai 2020

Klaus Kummer

Theo Kötter

Hansjörg Kutterer

Stefan Ostrau